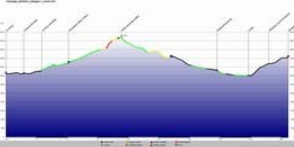
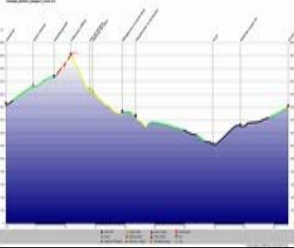
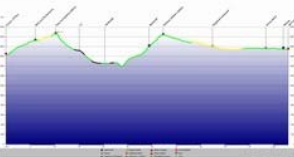
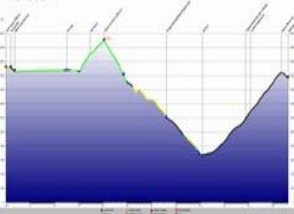

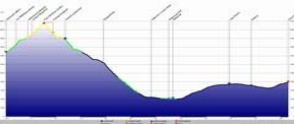
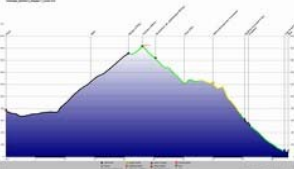


Transalp Zentral 2	Level 2		Level 3		Lv 2+3	Etappenbeschreibung	Höhenprofil
	km▶	hm▲	km	hm▲	hm▼		
Tag 1	48▶	1600▲	48▶	1600▲	1070▼	St.Anton - Ischgl (Berggasthof / Halbpension)	
	Anreise nach St.Anton bis 09.00 Uhr. Tourbesprechung anhand von Karten und Höhenprofilen. Tourstart und lockeres Einrollen auf Asphalt und später auf Schotter. Wir passieren die Konstanzer Hütte und gelangen ins schöne Verwalltal. Hier wartet bereits die erste Schiebepassage (ca. 25 min.) auf die noch frischen AlpenCROSSER. Auf der Heilbronner Hütte kehren wir ein und genießen die prächtige Aussicht auf die Bergwelt. Weiter gehts Richtung Galtür und dem bekannten Wintersportort Ischgl. Noch ein paar Höhenmeter auf einer Versorgungsstraße trennen uns von dem ersten Etappenziel und dem verdienten Hefeweizen oberhalb von Ischgl.						
Tag 2	48▶	1550▲	48▶	1550▲	1500▼	Ischgl - S-Charl (CH) (Gasthof / Frühstück)	
	Wir starten zum ersten Highlight dieser Route, im wahrsten Sinne des Wortes. Der Fimberpass auf 2608 m ist der höchste Übergang dieser Transalp-Route. Auf einer gut fahrbaren Schotterpiste erreichen wir zunächst die Heidelberger Hütte. Hier stärken wir uns und nehmen die 1-stündige Schiebepassage zum Fimberpass in Angriff. Belohnt wird die Mühe mit atemberaubenden Ausblicken und einer beeindruckenden hochalpinen Kulisse. Jetzt heißt es Schnellspänner checken, Sattel runter und Federelemente auf maximalen Bewegungsfreiheit einstellen. Es geht bergab und das ganz schön lange. Ganz nebenbei bemerkt handelt es sich um eine der längsten Offroad-Abfahrten der Alpen. Zunächst reißen sich zahllose Kehren aneinander, mal mehr mal weniger eng, und später wird es auf den verschiedenen Karrenwegen noch richtig schnell. Wer sein Bike beherrscht erreicht das Engadin und die Schweiz mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Zur einzigsten Übernachtung in der Schweiz geht es nochmals bergan. Dieser Gasthof ist in der Schweizer Bikeszene bestens bekannt, u.a. sind Thomas Frischknecht und sein Team regelmäßige Gäste. Auch AlpenCROSSER sind hier mehr als nur gern gesehen..						
Tag 3	58▶	1400▲	63▶	1600▲	1050▼	S-Charl (CH) - Val Fraelle (I) (Refugio / Halbpension)	
	Zunächst auf Schotter und später auf einem wunderschönen Trail gelangen wir zum Passo Costainas auf 2251m. Dieser Pass ist einer der wenigen im Gelände voll fahrbaren Pässe des Alpenhauptkamms. Wir rauschen hinab in Richtung Münstertal, holen quasi Schwung für die Auffahrt ins karge und hochalpine Val Mora auf 2234m. Ein weiteres Highlight steht bevor. Nun folgt ein Wiesentrail und eine SingleTrail Achterbahnfahrt durch das Hochtal zwischen den mächtigen Berggipfeln. Ganz nebenbei überqueren wir auch die grüne Grenze nach Italien. Bei der Gelegenheit verabschieden wir uns ebenfalls vom deutschen Sprachraum. Später rollen wir locker auf dem 1900m hoch gelegenen, riesigen Stausee Lago di Giacomo und dessen mächtiger Staumauer entgegen..						
Tag 4	60▶	1750▲	60▶	1750▲	1850▼	Val Fraelle - Passo Mortirolo (Rifugio / Frühstück)	
	Traumstart auf 1900hm. Eine ewig lange und fast ebene Schotterpiste beschert uns nochmals die seltene Gelegenheit die hochalpine Kulisse in vollen Zügen und aus der Fahrt heraus zu genießen. Auf einem alten Militärweg gelangt das Teilnehmerfeld zum Passo Verva (2300m) und erreicht das weitgehend unbekannt Italien. Teils auf holpriger Piste, teils auf Trails führt der Weg talwärts. Noch bevor das Tal erreicht ist kehren wir ein. Ein absoluter Geheimtipp. Ausgesprochen lecker gestärkt rollt es sich ganz entspannt ins Tal. Doch jetzt steht Arbeit ins Haus, 1200 hm am Stück. Auf einer ruhigen Asphaltnebenstraße (Teilabschnitt der Giro d'Italia) geht es zum Passo di Foppa (1890m) hinauf. Besser bekannt als Passo Mortirolo, je nach dem von welcher Seite man herauf findet. Da die Auffahrt und das Ziel eindeutig ist, fahren die Teilnehmer ihr eigenes Tempo und lassen sich von den vielen auf die Straße gesprühten, teils derben Motivationsprüchen für Ulrich, Pantani & Co ebenfalls beflügeln oder zu mindestens ablenken. Der Tag geht mit einer Bergankunft zu Ende.						
Tag 5	75▶	1750▲	75▶	1750▲	1900▼	Passo Mortirolo - Passo Croce Domini (Refugio / Halbpension)	
	Auch heute starten wir auf großer Höhe. Eine rasanten Straßenabfahrt geht in einen schönen und abwechslungsreichen Trail über. Im Val Camonica angekommen folgen wir dem Rio Oglio ein ganze Weile auf Asphaltnebenstraßen, Schotterwegen und später auch ein Stück entlang der Bundesstraße. Dann steht wieder eine lange Auffahrt auf der Jobliste. Genauer gesagt 1600 hm am Stück. Anfangs auf einem schönen Waldpfad und schließlich wieder auf einem Bergsträßchen geht es hinauf zum Passo Croce Domini (1832m). Der Ausblick ist umwerfend und nachdem der wütende Puls beruhigt und die müden Beine besänftigt sind, ist der Kopf frei für diese traumhafte Kulisse die sich den AlpenCROSSERN hier oben eröffnet. Wer will kann noch einen Abstecher zum Monte Croce Domini (1963m) machen, der mit weiteren sensationellen Ausblicken lockt. Der Schwerkraft folgend rollen wir noch ein Stück auf der Straße bergab der Unterkunft entgegen.						
Tag 6	55▶	1200▲	55▶	1200▲	1850▼	Passo Croce Domini - Lago di Ledro (Hotel / Halbpension)	
	Wir starten den Tag auf einem schönen ehemaligen Militärweg durch ein Waldgebiet. Von einem idyllischen Hochplateau aus führt ein Wiesentweg in vielen Serpentinaen hinauf zum Passo Brufione (2046m). Bergab freuen wir uns auf einen Trail und auf ein Picnic an einem schön gelegenen Bergflüßchen (bei schönem Wetter). Gestärkt geht es dem Tal entgegen, Anlauf nehmen und hinauf zum nächsten See kurbeln. Jetzt kann man den Gardasee schon fast riechen. Oder ist es doch der Lago di Ledro?						
Tag 7	52▶	1350▲	52▶	1350▲	1950▼	Lago di Ledro - Riva del Garda (Hotel / Frühstück)	
	Noch ein Highlight zum Abschluss. Doch vor dem Spaß der Fleiß. Auffahrt zum Tremalzo auf Asphalt und Schotterpisten. Nach dem bei den Bikern so bekannten Tunnelder lang ersehnte Blick auf den Gardasee. Wir freuen uns auf die schon legendäre Abfahrt via Pregasina hinab nach Riva. Dieser lange und abwechslungsreiche Downhill zählt zu den unangefochtenen Highlights der Gardasee-Region. Fast immer mit Blick auf den glitzernden Gardasee geht es lustvoll dem See und dem Unvermeidlichen entgegen.... das oblige Bad im See und das Gelati an der Uferpromenade. Geschäft. Gemeinsamer Abschlussabend mit lauwarmen Temperatur, leckerem Essen und bester Stimmung.						
Tag 8	ca. 08.30 Uhr Rücktransfer nach St.Anton (Änderung der Zeiten vorbehaltenlich)						
Gesamt	396▶	10600▲	401▶	10800▲	11170▼		
Anforderungen	Level 2: Gute und sichere Bikebeherrschung bergab (Geländerfahrung mind. 1 Jahr) auf unbefestigten Wegen und Single-Trails, gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände				Level 3: Sehr gute und sichere Bikebeherrschung bergab (Geländerfahrung mind. 2 Jahre) auf unbefestigten Wegen und Single-Trails, sehr gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit im hochalpinen Gelände		
Tempo	Level 2: max. 9 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 6 km/h bei 6 % Steigung, max. 3 km/h bei 9 % Steigung,		Level 3: max. 12 km/h bei 2 - 3 % Steigung, max. 9 km/h bei 6 % Steigung, max. 6 km/h bei 9 % Steigung,		Die genannten Parameter lassen sich am besten mit den BikeComputern von CICLO CM 414/434 Alti oder von VDO MC1.0+ nachvollziehen. Diese Modelle beherrschen die gleichzeitige Anzeige von Geschwindigkeit und Steigung. So ist es möglich, bereits im Vorfeld der Tour zu prüfen ob man der Anforderung hinsichtlich des Tempos entspricht. Während der Tour kann man ebenfalls mitverfolgen ob sich die Gruppe innerhalb dieser Parameter bewegt.		
Wichtig	Aus wichtigem Grund oder aus Gründen der Sicherheit und der Gewährleistung einer reibungslosen Durchführung behalten wir uns ausdrückliche Änderungen hinsichtlich der gewählten Routen und Quartiere vor, auch kurzfristig und ohne vorherige Ankündigung. Mountainbike-Reisen können nur mit Mountainbikes angetreten werden. Die Teilnehmer müssen den speziellen Anforderungen und Voraussetzungen gemäß der jeweiligen Tourbeschreibung in Hinblick auf Kondition, Fahrtechnik, Tempo-Parameter, Bikeausrüstung und der spezifischen Bekleidung entsprechen. Teilnehmer die erkennbar nicht diesen Voraussetzungen entsprechen, können vom verantwortlichen Gruppenleiter ganz oder teilweise von der Reise ausgeschlossen werden. Auf allen GO CRAZY Mountainbike-Reisen besteht aus Sicherheitsgründen Helmpflicht, ohne Ausnahme und auch während hochalpiner Schiebepässen. Touren werden bei jedem Wetter durchgeführt, Ausnahme sind Gewitter oder Unwetter. Der vertragliche Leistungsumfang beinhaltet keinen Begleitzug-Service. Sollte ein Teilnehmer die Anfahrt des Gepäckbusses notwendig machen, werden dem Teilnehmer die entstandenen Kosten basierend auf den allgemeinen Kilometerpauschalen (EUR 0,40 pro km) plus 15,- EUR pro angefangene Stunde in Rechnung gestellt. Sollte kein Bus zum Einsatz kommen, trägt der Teilnehmer alle anfallenden Taxikosten selbst. Die Bereitstellung von verschiedenen Könnensgruppen und Guides ist kein Leistungsmerkmal. Sollte die Mindestteilnehmerzahl für eine Könnensgruppe nicht erreicht werden, kann der Veranstalter die Gruppen zusammenlegen, auch ohne vorherige Ankündigung. Die Mindestteilnehmerzahl je Gruppe: 5, die max. Teilnehmerzahl je Könnensgruppe/Guide: 11						